

Momotombo e.V.

physiotherapeutische Hilfe in Nicaragua

Newsletter Juni

Ausgabe 2/2015

Liebe Freundinnen und Freunde,

auch in unserem zweiten Newsletter des Jahres 2015 möchten wir uns zunächst einmal bei euch und natürlich der Ursulinenschule Hersel (USH) bedanken. Der nächste Freiwilligeneinsatz rückt näher: Wir haben angefangen, Tommi auf seinen Einsatz vorzubereiten und freuen uns dieses Mal von einem großartigen Vorbereitungsseminar berichten zu können. Johanna erzählt ein wenig von Teresas und ihren Unterrichtsbesuchen in der Ursulinenschule, die einen tollen Nicaragua-Abend im nächsten Schuljahr erwarten!

Außerdem können wir euch von unserer Fotoausstellung berichten, die wir – bis sie umzieht – in Rudolfs Praxis präsentieren. Auch auf dem Weltkindertag auf dem Bonner Marktplatz werden wir die-

ses Jahr wieder vertreten sein und würden uns sehr über euren Besuch beziehungsweise – da wir momentan nur eine sehr kleine Fraktion in Bonn sind – eure tatkräftige Unterstützung am **20. September 2015, ca. 12 bis 17 Uhr** freuen!

Am 13. Juni 2015 gab das Orchester der USH ein Benefizkonzert für Momotombo e.V. Wir freuen uns sehr über so viel Engagement und bedanken uns bei allen Musikerinnen, dem Leiter des Orchesters und den Besucher_innen des Konzertes. Um wie geplant unsere Kooperation mit Los Pipitos zu festigen, werden Rudolf und Fabian Ende August nach Nicaragua reisen und im Anschluss sicherlich spannendes zu erzählen haben. Aber nun erst einmal viel Spaß beim Lesen!

Eure Sarah

Tommi in Präparation auf sein bevorstehende Jahr!

Um optimal auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet zu sein, fand am letzten Maiwo-



chenende das erste von zwei dreitägigen Seminaren in Bonn statt. Tommi, unser neuer Freiwilliger, wird Elisas Arbeit weiterführen.

Dieses Mal stand das Land selbst sowie Sitten und Bräuche der Einwohner_innen im Mittelpunkt: Von Sonnenschein begleitet konnten Erfahrungen und Anekdoten ehemaliger Freiwilliger ausgetauscht werden.

Oftmals endeten die größtenteils interaktiven Vorträge in lebhaften und gleichzeitig kritischen Diskussionen, insbesondere wenn es um Wirtschaft, Politik, Umwelt, den Nicaraguakanal oder das momentane Gesundheitssystem ging. Am Samstag fand das Abendessen mit vier ehemaligen Freiwilligen aus Nicaragua statt. Es wurde in der gemütlichen, fast schon familiären Runde mit Tommi viel gelacht, erzählt und über die damaligen und jetzigen Verhältnisse vor Ort gesprochen.

Um sich intensiv auf einen längeren Einsatz vorzubereiten, war und ist es natürlich auch wichtig sich mit eventuell bevorstehenden Problemen und mit seinen eigenen Vorstellungen und Emotionen aus-





einanderzusetzen. In so einem Jahr im Ausland kann nicht immer alles perfekt laufen. Deswegen ist es erforderlich, sich im Vorfeld nicht nur mit eventuell bevorstehenden Schwierigkeiten zu beschäftigen, sondern auch über Möglichkeiten der Problembewältigung nachzudenken.

Insgesamt war es ein voller Erfolg. Natürlich ist es unser Ziel, Tommi bestmöglich vorzubereiten, aber natürlich gilt es dabei auch gewisse Ängste zu nehmen und das gegenseitige Vertrauen zu vertiefen. Dies ist gelungen und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Seminarwochenende im Oktober!



Tommi, Friedemann, Rudolf

¡Hola USH!

In den letzten Monaten besuchten wir wieder einige Male die USH. Es fanden sowohl ein weiteres Planungstreffen mit dem Team statt, als auch der Besuch in der R7b. Wir stellten der Klasse das Land Nicaragua mit seinen Besonderheiten vor. Diese verdeutlichten wir durch viele Fotos und auch nicaraguanische Gegenstände wie Kunsthandwerk, Geld, etc. Zudem durften wir in den beiden Spanischkursen der Q1 jeweils eine Doppelstunde Unterricht zum Thema „Niños en Nicaragua - Kinder in Nicaragua“ halten. Neben einem Folklore-Song und eindrucklichen Fotos vom Land Nicaraguas, informierten wir über die Situation in Nicaragua. Der Unterricht endete mit einem Interview

von Mädchen, die im Alter von acht Jahren angefangen haben auf dem Markt zu arbeiten und mit einem zusammenfassenden Lückentext für die Schülerinnen. Es hat Spaß gemacht!

Außerdem hat die USH einen schönen Flyer über ihre drei Schulprojekte erstellt. Dieser wird in Kürze erscheinen.

Für das nächste Schuljahr planen wir einen großen Nicaragua-Abend für die Schülerinnen, deren Eltern und das Lehrerkollegium.

Wir bedanken uns weiterhin für die tolle Unterstützung!

Johanna

Ein Ausflug in eine gefühlt andere Welt

Nun ist es über drei Monate her, dass ich auf Grund meiner Visumverlängerung nach Costa Rica gereist bin. Der Kontrast der beiden Nachbarländer hat mich jedoch so beeindruckt, dass ich euch davon berichten möchte.

Also ging es für mich los von León im Taxi-Interlocal (kleinere, schnellere Busse) nach Managua, ins Großstadtchaos. Von Managua ging es dann ab in den Süden. Eine etwa dreistündige interessante Fahrt, mit Gesprächen über den Nicaraguakanal, lauter Musik, gackernden Hühnern und ein ständiger Wechsel von Mitreisenden - da geht die Zeit schnell rum und der nächster Übernachtungsstopp heißt Rivas, kurz vor der Grenze.

Früh am nächsten Tag mit dem Taxi ab zur Grenze. So hilfsbereit wie die meisten Nicaraguaner_innen, die ich in meiner Zeit hier kennengelernt habe, hat mir auch die Kleinfamilie, mit denen ich das Taxi teilte, direkt angeboten gemeinsam über die Grenze zu laufen. Also ging es mit ein paar Wartezeiten hier und dort, Stempeln und Steuern, nun endlich in das andere Land.

Auf der Seite von Costa Rica machte ich mich auf die Suche nach den öffentlichen Bussen. Gut eigentlich standen diese direkt vor meiner Nase, jedoch sehen sie so modern für mich aus, dass ich mehrere Personen gefragt habe, ob diese wirklich die öffentlichen Busse sind und ob es nicht andere gebe, die günstiger wären. Nach der dritten oder





vierten Bestätigung habe ich mich dann doch in so einen Bus gesetzt.

Angekommen in Liberia, mit dem Wissen, dass es bis nach San José noch weitere sieben Stunden sind, blieb ich auch in hier für eine Nacht. Ein Städtchen mit Charme und hohen Preisen.

Am nächsten Tag ging es auf zum wirklich geplanten Ziel: San José, Hauptstadt Costa Ricas. Dank netter Gesprächspartner und einer wunderbaren Landschaft ging die Fahrtzeit auch schnell vorüber. Je weiter es ins innere des Landes ging desto grüner und kühler wurde es. Das erste Mal sehnte ich mich nach meinem Pullover. Endlich angekommen bekam ich auch schon den nächsten Kulturschock. Die Stadt ist riesig und hat etwas Europäisches.

Große Häuser, mehrspurige Straßen, kalt und nass. An der Bushaltestelle angekommen sah man mir meine Verwirrung wohl an, denn direkt wurde mir Hilfe angeboten.

Die zwei Nachbarländer sind von meinem Eindruck her unglaublich unterschiedlich und doch sehr ähnlich. Stets treffe ich Menschen, die offen und kulturell interessiert sind. Während Costa Rica schon stark vom Tourismus geprägt und Reiseziele meist überfüllt sind, gibt es in Nicaragua noch viele wunderschöne verlassene Orte, in denen man als quasi einziger Tourist die Landschaft genießen kann.

Euch allen wünsche ich einen schönen Start in den Sommer.

Elisa

Fotoausstellung in der Physio-praxis

Seit Anfang Mai haben wir im Wartebereich der Physiotherapiepraxis Alexander Frese in Bonn eine Auswahl an Fotos aus Nicaragua ausgestellt. Die Bilder zeigen Kinder bei der Physiotherapie mit unseren Freiwilligen und ver-



schiedene Alltagssituationen, welche die Stimmung auf den Straßen Leóns widerspiegeln. Die Ausstellung wird noch ein paar Monate andauern und im Anschluss in andere Räumlichkeiten in Bonn weiterziehen.

Teresa

Wichtig:

Wir suchen noch dringend freiwillige Helfer_Innen für unseren Stand am Weltkindertag! Dieser findet am Sonntag, den **20. September** auf dem Bonner Marktplatz statt. Wir sind dankbar für jede Hilfe. Bei Interesse wendet euch bitte per E-Mail an Teresa:

teresa.franke@momotombo.de

Wir sind sehr dankbar für eure Unterstützung in diesem Jahr und würden uns freuen, weiterhin auf euch zählen zu können!

info@momotombo.de

www.momotombo.de

www.facebook.com/momotomboEV

www.betterplace.org/de/organisations/momotombo

Momotombo e.V.

Schulstraße 11

53127 Bonn

IBAN: DE20370501981930835689

BIC: COLSDE33